

Vorrede.

da man Gott/die liebe Obrigkeit/und so die Bergwerck auffbracht/
mit schalke lobet und preiset/redet hie König David in seinem Berg-
Reyen: Colles ornantur divitibus venis, & metallici exul-
tant, und freuen sich als wenn der Bauersmann eingeerntet / und
Kriegsleute eine reiche Beuthe bekommen und außgetheilet haben.

Jerem. 6.
v. 27.

Weil denn nun die heilige Schrift den Segen Gottes im Berg-
werck so herrlich rühmet / und der H. Geist vermahnet alle Berg und
Hügel / und was darinne webert und sich nehret / Gottes gute Gab-
ben / und seine gnädige Barmherzigkeit darinnen neben dem Wort
zu erkennen / und der Herr Jesus Christus / der diß geistliche Berg-
werck in der Christenheit bestellet / mich durch ordentliche Mittel und
Beruff / erstlich zur Schul / darnach zum Predigtstul in diese freye
Bergstadt beruffen / und mich / wie der Sohn Gottes zu Jeremia
cap. 6. redet / zum Hüttenreuter und Auffseher seiner Kirchen in die-
sem Thal verordnet / daß ich seines Nahmens Ehre fördern / und durch
das Wort der Gnaden diese Bergleut zu seinem Reich ruffen / und
seine Allmächtigkeit / Reichthumb und Güte / in seinem Wort und
Steinen / edlen Creaturen / meinen Pfarrkindern zeigen / und da ne-
ben sie zum Gebet / Dancksagung und Christlichem Gehorsam in aller
Gottseligkeit / Zucht / Züchtigkeit und Unterthänigkeit treulich zu ver-
mahnen / auch darbey der heiligen Bibel / so mir in dieser gemein ver-
trauet / obliegen / und meinen Pfarrkindern die Sprüche darinnen zerle-
gen / recht fürscheiden / erklären und außlegen solle / damit Gottes
Ehr und schuldiger gehorsam gegen unsere Obrigkeit in dieser Bild-
nuß gepflancket und gefördert werde / hab ich als ein ordentlicher Pfarr-
herr und treuer Seelsorger / diese arbeit auff mich genommen / und bey
meiner weil / ohne abßäumnuß meiner verordneten Schicht / die Sprü-
che / Historien und Exempel / so in der H. Schrift vom Bergwerck
gedacht / meinen Schäflein erklären und außlegen wollen / damit sie
dem rechten Erzmacher und obersten Bergherrn auß seinen sichtigen
Wercken erkennen / und bey ihm gedeyen des Bergwercks suchen / und
ihm für seine reiche Gaben dancken / und derselben seliglich Gott zu
ehren / und ihnen und ihren Weib und Kind zum besten / mit guten Ge-
wissen